

LOKALMATADOR

Geschäftsraum auf Zeit

Am flexiblen Arbeitsplatz netzwerken: Bei Coworking Pongau können junge Unternehmer günstig Büroräume samt Infrastruktur nutzen – ein Zukunftsmodell, endlich auch im Pongau.

Maria Riedler
berichtet aus **St. Johann**

„Ich hatte die Idee für einen offiziellen Coworking-Space im Pongau Anfang 2018“, erzählt Josef Lienbacher.

„Einen Arbeitsplatz zur Verfügung zu stellen und zu teilen, das ist ja ein weltweites Thema. Zuvor habe ich ‚lila help me‘ gegründet, eine unkomplizierte Plattform, die das Internet zu einem besseren Platz machen soll. Hier bekommt man Hilfe für alle möglichen Wünsche wie etwa Unterstützung für einen Umzug oder fürs Ausmalen suchen.“

Der Hintergedanke für Coworking-Pongau war, dass man damit junge Unternehmer hervorbringt und Start-ups unterstützen kann. Viele Neugründer arbeiten zu Beginn von zu Hause aus und können Familie und Beruf vielleicht nicht trennen. Oder

„Die richtigen Kontakte helfen bei der Gründung schon sehr viel weiter.“

Josef Lienbacher, Coworking

sie haben bei der Neugründung oft nicht die finanziellen Mittel für ein eigenes Büro.

„Bei Coworking Pongau bekommt man zu einem attraktiven Preis ein professionelles Umfeld. Hier bekommen Freiberufler, Kreative oder kleinere Start-ups die Möglichkeit, in denselben Räumlichkeiten zu arbeiten. Der Grundgedanke besteht darin, günstig Büroflächen samt Infrastruktur wie Drucker, Scanner, WLAN oder Besprechungsräume zur Verfügung zu stellen. Die Arbeitsplätze können – je nach Bedarf – auch kurzfristig, sogar tageweise gemietet werden.“

Viele Jungunternehmer sind Ein-Personen-Unternehmen, die



Josef Lienbacher nimmt mit Coworking Pongau eine soziale Vorreiterrolle für junge Unternehmer ein und will Neugründern Unterstützung geben. BILD: RIEDLER

etwas zusätzlich zu ihrem eigenen Job machen und abwarten, ob die Idee funktioniert. Zudem bietet Lienbacher auch das „Schaufach“ an: In seiner Geschäftsauslage kann man zu einem sehr günstigen Preis seine regionalen Produkte oder Dienstleistungen ausstellen. „Viele haben sonst vielleicht nicht die Möglichkeit, diese zu bewerben.“ So kämen auch Netzwerke und Synergien zustande, meint der 30-jährige Pfarrwerfener, der auch Co-Geschäftsführer von Kultec Solutions ist.

Der IT-Techniker stellt in den Räumlichkeiten auch „Booksharing“ zur Verfügung, ebenfalls eine Idee, die weltweit Aufmerksamkeit erregt: Hier geht es darum, dass man Bücher mitnehmen oder abgeben kann, ihnen ein „zweites Leben“ schenkt.

Ein weiterer Punkt bei Coworking Pongau im Untermarkt in St. Johann ist das „Foodsharing“: „Bei uns kann man Lebensmittel, die nicht mehr gebraucht werden, abgeben.“

Foodsharing soll einer Lebensmittelverschwendung und dem Wegwerfen gegensteuern.

Jedes Jahr nutzen über 5.000 Schülerinnen und Schüler unseren Talente-Check und finden so die Ausbildungen, die besser zu ihren Begabungen passen.

SO KAMMER.



WIRTSCHAFTSKAMMER SALZBURG

www.sokammer.at